

## **Presseerklärung zum Umgang über Abrechnungen von rettungsdienstlichen Transportleistungen**

### **Einigung im Streit über Privatrechnungen im Rettungsdienst**

Die Vertreter der Krankenkassen und die Reinoldus Rettungsdienst GmbH aus Dortmund haben einen Streit über die Vergütung von Leistungen der privaten Notfallrettung und des Krankentransportes beigelegt und sich auf einen umfassenden Kompromiss bei der Vergütung von Versorgungsleistungen im Sinne der Versicherten verständigt. Er basiert auf einem Vergleichsvorschlag der privaten Rettungsdienste Reinoldus sowie K&G, welche sich ebenfalls in Vergütungsverhandlungen befinden. Damit bestehen jetzt Klarheit und Sicherheit für alle Beteiligten der privaten Rettungsdienste in Dortmund, vor allem aber für die Patienten“, sagte ein Peter Schroeter, Geschäftsführer des Reinoldus Rettungsdienstes.

Die Krankenkassen haben dem Vergleichsvorschlag auch deshalb zugestimmt, um den Rettungsdiensten zeitnah Liquidität zukommen zu lassen und den Versicherten zukünftig vor Rechnungsstellungen durch den privaten Rettungsdienst zu bewahren. Ab sofort werden keinerlei Rechnungen mehr für die Versorgung an die Betroffenen Patienten gestellt. Für den Umgang bereits abgerechneter und bezahlter Transportleistungen befinden sich die Beteiligten in Abstimmungsgesprächen.

Dortmund, 03.07.2019